



## **Niederschrift**

**- öffentlicher Teil -  
über die 67. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und  
Finanzausschusses  
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

**03.06.2025**

Sitzungstag: Beginn: 19:05 Uhr  
Ende: 20:15 Uhr

**Anwesend:**

**Bemerkungen:**

**Vorsitzender, Oberbürgermeister**

Götz, Christian

**Schriftführer/in**

Hofner, Sandra

Kruse, Silke

**Stadtratsmitglieder**

Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.

Finanzreferent

**Ausschussmitglieder**

Dräxler, Willi

Droth, Markus

Geißler, Karin

Halbauer, Jan

Heimerl, Philipp

Jakobs, Georg, Dr.

Kreis, Dieter

Lohde, Andreas

Merkel, Gina

Piscitelli, Michael

Siegler, Katrin

Stockinger, Georg

Weber, Florian

ab TOP 3 N|18:05 Uhr

ab TOP 4 N|18:06 Uhr

ab TOP 3 N|18:05 Uhr

ab TOP 5 N|18:15 Uhr

**Vertreter/in**

Neuhauß, Matthias

Vertretung für Frau Hermine Kusch

**Verwaltung**

Dachsel, Johannes  
Huber, Georg  
Klehr, Roland  
Reichlmaier, Susanna

Wagner, Michael  
Winklmeier, Christian

Stadtbaurat| Leitung Amt 4  
Leitung SG 24  
Leitung Amt 1| bis 19:50 Uhr  
SG 14| für den Rathausreport|  
ab 19:05 Uhr  
Leitung SG 13| bis 18:25 Uhr  
Leitung VHS| zu TOP 6 N|  
von 18:25 bis 19:04 Uhr

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder**

Kusch, Hermine

**Grund:**

entschuldigt| Vertretung Herr Matthias  
Neuhauß

## **Öffentliche Tagesordnung**

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO-keine-
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 06.05.2025
3. Luftreiniger an Schulen und Kindergärten - weitere Nutzung
4. SA Nr.176/2020-2026 M. Droth - FW; Durchführung Bürgerversammlung West im Brucker Westen
5. Neufassung der Richtlinien zur Bezuschussung des Besucherverkehrs mit den Partnerstädten
6. Projektentwicklung Neubau Baubetriebshof; Abschluss und weiteres Vorgehen
7. Verschiedenes

Herr Oberbürgermeister Christian Götz eröffnet die öffentliche Sitzung.

|              |                                                                                                           |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 1</b> | <b>Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO-keine-</b> |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Es liegen keine Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO zur Bekanntgabe vor.

|              |                                                                  |
|--------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 2</b> | <b>Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 06.05.2025</b> |
|--------------|------------------------------------------------------------------|

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Es werden keine Einwände vorgebracht.

Der Haupt-und Finanzausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Haupt-und Finanzausschuss vom 06.05.2025.**

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

(Frau StRin Merkl ist bei der Abstimmung nicht anwesend)

|              |                                                                   |
|--------------|-------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 3</b> | <b>Luftreiniger an Schulen und Kindergärten - weitere Nutzung</b> |
|--------------|-------------------------------------------------------------------|

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3534/2025 vom 19.03.2025 liegt dem Gremium zur Kenntnisnahme vor.

**Herr StR Heimerl** wundert sich, warum in der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße die Geräte stehen bleiben sollen, während die anderen Schulen diese nicht mehr benötigen. Es gibt womöglich eine sinnvolle Nutzung, wenn man die Geräte von Luftreinigern zu Frischluftzufuhrgeräten umbaut. Wurde dies geprüft und bei den Schulen angefragt?

**Herr Huber** hält von diesen Umbauten nicht viel, Frischluft muss durch eine Öffnung in der Wand zugeführt werden. Der Platzmangel und die Lärmkulisse in den Klassen werden dadurch nicht geringer.

**Herr StR Halbauer** bittet darum, einige der nicht mehr benötigten Geräte in den Sitzungssaal zu installieren. Er hätte sich schon gewünscht, wenn nochmals nachgefragt wird, warum die Schulen die Geräte nicht mehr nutzen wollen. Auch **Herr StR Droth** findet die Antworten der Schulleitungen wichtig, die nächsten Grippewellen kommen bestimmt, und die Luftfilter zur Gesundheitsvorsorge zu verwenden ist bestimmt nicht falsch.

**Herr OB Götz** erklärt, dass nur die Geräte gewartet werden, die auch in Betrieb sind. Für den Sitzungssaal werden ein, zwei Geräte frisch gewartet in der Wintersaison aufgestellt. Herr Huber wird beauftragt zu prüfen, wie viele Geräte benötigt werden, um den vollgefüllten Saal bei einer Stadtratssitzung „keimfrei“ zu halten.

#### **Kenntnisnahme:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zu den Luftreinigern an Schulen und Kindergärten zur Kenntnis.

|              |                                                                                                 |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 4</b> | <b>SA Nr.176/2020-2026 M. Droth - FW; Durchführung Bürgerversammlung West im Brucker Westen</b> |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3465/2025 vom 13.01.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

**Herr StR Droth** erläutert nochmal als Sachantragsteller, dass der Bedarf im Brucker Westen besteht und auch entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die Versammlungen mit bis zu 100 Personen seien schon an der Grenze des Machbaren.

**Herr OB Götz** erwidert, dass sein Vorgänger die zusätzliche Sitzung nicht ohne Weiteres gestrichen hat. Es gibt genügend Wege und Formate für die Bürger um ihre Fragen zu stellen. Der Aufwand für die Verwaltung ist immens hoch, daher erfolgte die Streichung auch aus Wirtschaftlichkeitsgründen. Es ist das Recht des Stadtrates eine weitere Bürgerversammlung zu verlangen. Was der Stadtrat nicht bestimmen kann ist Ort und Zeit.

Andere Städte wie z.B. Germering halten lediglich eine Bürgerversammlung ab. Auch in der flächenmäßig größten Gemeinde Maisach werden lediglich zwei Versammlungen im Gernlindener Gemeindezentrum abgehalten. Auch bayernweit sind mehr als drei Versammlungen nicht üblich. Auch hier sind die der Stadtratssitzung vorgeschalteten Bürgerfragestunden nur in zwei Städten üblich.

Für **Herrn StR Heimerl** sind die Bürgerversammlungen ein wichtiger Bezugspunkt des jeweiligen Stadtteils. Für den Fragesteller ist der große Rahmen vielleicht nicht so geeignet, insbesondere, wenn es ihm vor großen Runden unwohl ist. Zudem würde er sich mehr Attraktivität bzw. andere Formate für diese Versammlungen wünschen.

**Herr OB Götz** hält von der bisherigen Aufteilung eh nicht mehr so viel. Sinnvoller fände er es, ein oder zwei Versammlungen abzuhalten die zielgruppengerecht sind, z.B. für Senioren, Jugendliche oder Menschen mit Migrationshintergrund.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt ab dem Jahr 2026 eine weitere jährliche (Teil-) Bürgerversammlung durchzuführen.

**Ja-Stimmen: 9**

**Nein-Stimmen: 6**

|              |                                                                                                 |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 5</b> | <b>Neufassung der Richtlinien zur Bezuschussung des Besucherverkehrs mit den Partnerstädten</b> |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3583/2025 vom 19.05.2025 liegt dem Gremium vor.

**Herr StR Weber**, Referent für Partnerstädte, möchte wissen, warum Wichita Falls aufgeführt wird, seines Wissens bestehen keine städtepartnerschaftlichen Beziehungen mehr. Falls jemand dort hinreist, dann wohl nur zu Urlaubszwecken.

**Herr OB Götz** erklärt, für den Fall, dass die Beziehungen wiederaufgenommen werden, bleibt es in den Richtlinien vorsorglich verankert.

Ohne Diskussion ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Neufassung der Richtlinien zur Bezuschussung des Besucherverkehrs mit den Partnerstädten in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

(Herr StR Kreis ist bei der Abstimmung nicht anwesend)

|              |                                                                                  |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 6</b> | <b>Projektentwicklung Neubau Baubetriebshof; Abschluss und weiteres Vorgehen</b> |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------|

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3554/2025 vom 14.04.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

**Herr OB Götz** erläutert, dass dies lediglich die formale Übergabe von SG 24-Projektentwicklung an SG 45-Hochbau ist.

**Herr Stadtbaurat Dachsel** erläutert die weitere Vorgehensweise und beantwortet die aufkommenden Fragen. Nun beginnen die weiteren Gespräche mit den Generalplanern

bzw. Generalunternehmern, Systemherstellern und auch der Kämmerei. Dann wird das Paket erneut dem Ausschuss vorgelegt.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen:

1. Die Projektentwicklung für die Verlagerung des Baubetriebshofs von der Lände an die Landsberger Straße ist abgeschlossen.
2. Mit der Umsetzung wird das SG 45 – Hochbau beauftragt. Dort sollen unter Prüfung der Nutzung von Generalplaner- und -unternehmerleistungen bzw. unter Einbeziehung der Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises Fürstenfeldbruck GmbH im Rahmen einer in-House-Vergabe die weiteren Leistungen erbracht werden.
3. Eine öffentlich-private-Partnerschaft (ÖPP) als Realisierungsmodell zur Finanzierung außerhalb des städtischen Haushalts wird nicht weiterverfolgt, die Investitionsmittel sind im Haushalt darzustellen.
4. Soweit wirtschaftlich und (bau-)organisatorisch machbar und sinnvoll soll auch die Option mit zwei Teilprojekten (Verwaltung/Wohnen und gewerbliche Nutzung) weiterverfolgt werden.
5. Für die begleitende Steuerung der weiteren Schritte wird eine Lenkungsgruppe gegründet.

**Ja-Stimmen: 15**

**Nein-Stimmen: 0**

|              |                      |
|--------------|----------------------|
| <b>TOP 7</b> | <b>Verschiedenes</b> |
|--------------|----------------------|

**Herr StR Heimerl** erkundigt sich nach dem Eckwertebeschluss für den Haushalt, dieser stand im letzten Monat noch auf der Tagesordnung. **Herr OB Götz** teilt mit, dass dieser direkt in den Stadtrat geht.

Auch die Verpackungssteuer steht nicht mehr auf der Tagesordnung, gibt es hier neue Informationen vom Gemeindetag/Städtetag?

**Herr StR Halbauer** als Antragsteller seinerzeit würde jetzt keine Initiative starten, bis es wieder auf die Tagesordnung kommt.

**Herr OB Götz** sieht es als extrem ärgerlich an, dass hier wieder ein Eingriff in die kommunale Planungshoheit erfolgt.

**Herr StR Droth** verweist auf das Verpackungsgesetz und bittet die Verwaltung auszuloten, was man im Rahmen der Müllvermeidung als Kommune tun kann.

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet die Sitzung.

Christian Götz  
Oberbürgermeister

Silke Kruse  
Schriftführerin

Sandra Hofner